AR 4

LOCATION: K/1E

BROWN - MEHLING (FAMILY)

160 (loc: V...)

Bach-Mehler, (Familie) AR-A.3

1. Stammbaum der Familie Mehler, zurueckreichend bis etwa 154o. Masch.schr. 2 pp 4
2. Loewenstein, Leopold: Rabbi Juda Mehler II, Biographie. Masch.schr. 2 pp

1.Name 2.Stammbaum Mehle 3.Stammb.Bach 4.Loewenst.
5.Mehler 6.Rabbiner, Mehler

S T A M M B A U M

der Familie M e h l e r zurueckreichend bis etwa 1 5 4 0

1)

M e h l e r Samuel

Vorsteher der juedischen Gemeinde in Bingen a/Rhein, geb. etwa 1540. Er war wahrscheinlich der Bruder des hohen Rabbi Loew in Prag (Schoepfer des Golem, Freund und Vertrauter des Kaisers Rudolf II.

Samuel Mehler (seine Ehefrau ist nicht bekannt) hatte einen Sohn, den

2) J u d a M e h l e r I

Rabbiner in Fulda, geb. 1600 gestorben 1659.
Dieser war verheiratet mit Mechlin geb. [illegible], gest. 5.2.1671
Dieser Ehe entstammte ein Sohn:

3) DJ o s e f M e h l e r

gestorben 1676, Ehefrau unbekannt, die Kinder sind:

a) Koppel gest. 1720---- Arzt
b) Juda II geb. 1660 gest. 1751 (Grossrabbiner in Koeln)
Juda Mehler war verheiratet mit Frommet geb Gumprich gest. 1735. Aus dieser Ehe entstammen 3 Kinder:
a) Jacob Mehler
b) Mechle Mehler, verheiratet mit Rabbiner Koschmann
c) eine 3te Tochter Name unbekannt.

4) J a c o b M e h l e r

war verheiratet (Name der Ehefrau unbekannt) und hatte einen Sohn:

5 G u m p r i c h M e h l e r

Rabbiner in Bingen gest. 1808, verheiratet Name der Ehefrau unbekannt
Aus dieser Ehe entstammte ein Sohn

6 A r o n M e h l e r (Dreitel) 1746-1825

Er war verheiratet mit Beer Vogle 1755-1815
Dieser Ehe entstammen 4 Kinder:
a) Juda Mehler, Lehrer 1776-1814
b) Veronika Mehler
c) Magdalena Mehler
d) Zacharias Mehler, verheiratet mit Henriette Herz

7 Juda Mehler

war verheiratet mit Sibille geb. Blad 1782-1847
(Sibille Blad war die Tochter von Leeb Isaac Blad gest. 1805 und seiner Ehefrau Bochle geb Fuesslrhein gest. 1790. Sie hatte noch 3 Geschwister nml.: Maria Anna, Rosine und Isaac.
Aus der Ehe Juda Mehler und Sibille Blad entstammen folgende Kinder:
a) Leopold Mehler
b) Bernhard Mehler 1811-189[illegible]
c) Juda Mehler

8) B e r n h a r d M e h l e r

war 4 mal verheiratet, seine erste Ehefrau war Johanna geb. Metler.
Aus dieser Ehe entstammen 2 Kinder
a) Theodor Mehler 183[illegible]-1912
b) Helene Mehler 1840-19[illegible]1
Theodor Mehler war verheiratet mit Sophie geb. Reifuss [illegible]
1[illegible]6-1929

[illegible]elene [illegible]ehler ,[illegible]ar verheiratet [illegible]it [illegible]erdinand [illegible]ach 1[illegible]27-18[illegible]
aus [illegible]ei[illegible]er 2ten [illegible]h[illegible] [illegible]it [illegible]abette [illegible]eb. [illegible]en[illegible]enburg entstammen
4 [illegible]ind[illegible]r

a) Josef [illegible]ehler gest. [illegible] .5.1[illegible]92 ,verh.[illegible]it [illegible]arri
b) [illegible]l[illegible]onore [illegible]ehler verh. [illegible]it [illegible]ichael Sternberg
c) [illegible]ugen [illegible]ehler gest.als [illegible]ind
d) [illegible]ugen [illegible]ehler gest. 7 .1.18[illegible]3 verh.[illegible]it [illegible] [illegible]auter

aus sei[illegible]er 3ten [illegible]he mit [illegible]ina geb. Strauss
entsta[illegible]t 1 [illegible]ind

[illegible]lise [illegible]ehler frueh gestor[illegible]en.

seine 4te [illegible]he mit Franziska geb. Tribus ,war kinderlos.

[illegible]er [illegible]he [illegible]heodor [illegible]ehler mit Sophie Beifuss entstammen

a) [illegible]obert [illegible]ehler 1861 - 1932
b) Ludwig [illegible] ,[illegible]ehler [illegible]an.r.Dr. 1867-194[illegible]
verh.[illegible]it Louise geb. [illegible]aer geb.1[illegible]

[illegible]er [illegible]he [illegible]elene [illegible]ehler [illegible]it [illegible]erdinand [illegible]ach entsta[illegible]en [illegible] [illegible]inder

a)[illegible]ohanna [illegible]ach 1[illegible] - 19[illegible]4
verh.[illegible]it [illegible]erdi[illegible]d [illegible]essel 1[illegible]4-19[illegible]0
b)[illegible]udwig [illegible]ach 1[illegible]67- 1[illegible]
verh [illegible]it Alex [illegible]ertz 1869-19[illegible]
c) [illegible]hilipp [illegible]ach geb.1[illegible]68
verh [illegible]it Lilly [illegible]eb.[illegible]evi [illegible]t.1[illegible]42
d) Theodor Bach geb.1870
verh. [illegible]it Jda geb,[illegible]ichl 1[illegible]7[illegible]-1903
e) [illegible]lise Bach 1872 - 1942
verh. [illegible]it [illegible]tto [illegible]olff geb.1[illegible]69
f) [illegible]er[illegible]ann [illegible]ach geb. 1[illegible]74
verh.[illegible]it Flora geb. [illegible]eichselbau[illegible] 1[illegible]-1937

der [illegible]he Josef [illegible]ehler [illegible]it [illegible]erry geb.[illegible] entsta[illegible]en [illegible] [illegible]inder
[illegible]n [illegible]nbekannt.

der [illegible]he [illegible]leonore [illegible]ehler [illegible]it [illegible]ichael Sternberg [illegible]ntsta[illegible]en

a)[illegible]auline [illegible]ernberg 1[illegible]69-191[illegible]
verh .[illegible]it [illegible]eo [illegible]o[illegible]er
b) [illegible]ilda Sternberg 1[illegible]71-1944
verh.[illegible]it [illegible]ally [illegible]erlin
c) [illegible]line Sternberg 18[illegible]1-1915

der [illegible]he [illegible]uge[illegible] [illegible]ehler [illegible]it [illegible]n [illegible]auter entstammen

a) [illegible]lbert [illegible]ehler
b) [illegible]lse [illegible]ehler
c) [illegible]ella [illegible]ehler
d) [illegible]e[illegible] [illegible]ehler

d[illegible]r [illegible]he [illegible]udwig [illegible]ehler [illegible]it [illegible]ouise geb .[illegible]aer
e[illegible]tsta[illegible]en [illegible]rich [illegible]ehler [illegible]eb.1[illegible]0,verh [illegible]it
Grete [illegible]eb.[illegible]irschla[illegible]d
[illegible]orta [illegible]ehler [illegible]b[illegible] verh.[illegible]it
[illegible]u[illegible]o Gruenebau[illegible]

[illegible]er [illegible]he Johanna [illegible]ach [illegible]it [illegible]rdin[illegible]nd [illegible]essel entsta[illegible]en

[illegible]aula [illegible]es[illegible]el 1[illegible]1-1[illegible]2
[illegible]oni Hessel 1[illegible]93-194[illegible]
[illegible]nno [illegible]essel 1[illegible]4-1[illegible]18
[illegible]lise [illegible]essel [illegible]eb. 1[illegible] verh. [illegible]it [illegible]nner
[illegible]ritz [illegible]essel " 1[illegible] verh.[illegible]it [illegible]en[illegible]y / [illegible]
[illegible]ilie [illegible]essel 1[illegible]9-1[illegible]4[illegible]

der [illegible]he Theodor [illegible]ach [illegible]it Jda geb.[illegible]ichl.entst[illegible]en

[illegible]erdi[illegible]nd [illegible]ach geb 1[illegible]0
[illegible]erta [illegible]ach " 1[illegible]

I geb Broay [illegible] [illegible]he [illegible]lise [illegible]ach [illegible]it [illegible]tto [illegible]olff entsta[illegible]en

[illegible]e[illegible]o [illegible]erdinand [illegible]olff geb 1[illegible] ,[illegible]erh [illegible]it [illegible]rt[illegible] I
II geb Rosenfeld [illegible]ermann Julius [illegible]olff [illegible] 19[illegible] verh [illegible]it [illegible]uth II

Abschrift

Rabbi Juda Mehler II
von Leopold Loewenstein

::::::::::::::::::::::::::::::::::::

Eine markante Persoenlichkeit unter den deutschen Rabbinern des 18ten Jahrhunderts war Rabbi Juda Mehler, Rabbiner in Kleve und Deutz. Sein Grossvater gleichen Namens um 1609 in Fulda geboren, Sohn des Vorstehers Samuel Mehler in Bingen, war zuerst Lehrer in Hanau und dann Rabbiner in Bingen, wo er am 30 Juni 1659 starb.

Seine Gemahlin Rechlin, Tochter des Vorstehers Jacob Koenig, starb am 5 Februar 1672 (1674) in Hanau, zwei Jahre spaeter starb deren einziger Sohn Joseph in Bingen, wo er als Gemeindekassierer fungierte. Josef hinterliess einen Sohn Koppel (K. promovierte in Padua und starb 1720) und einen zweiten Sohn, den Namenstraeger seines Vaters, Rabbi Juda Mehler II, dessen Leben und Wirken hier beschrieben werden soll.

:::::::::: Rabbi Juda wurde am 7ten Kislew (10 November) 1660 in Bingen geboren und zeigte schon in frueher Jugend bedeutende geistige Anlagen, die von streng religioeser Gesinnung unterstutzt, der kuenftigen Groesse in wuerdiger Groesse vorarbeiteten. Nachdem er in seiner Heimatstadt im Talmudischen genuegend vorbereitet war, genoss er weiteren Unterricht bei Jacob Kohn-Popers in Koblenz und bezog dann die Talmudschule bei Jacob Reicher in Worms, um seine Talmudkenntnisse zu erweiteren und zu vertiefen. Zu dem gleichen Zweck suchte er alsdann die Talmudklause des Elia Gomperz in Kleve auf, wo er den Grund zu der tiefen Gelehrsamkeit legte, die ihn spaeter zu dem Range einer der ersten Autoritaeten auf halachischem Gebiete erhob. Wenn er den 6ten Wochentag im Lehrhause verbracht hatte, fuehrte ihn der herannahende heilige Sabbat in seine Wohnung an die Seite seiner gottesfuerchtigen Frau, Frommet, der Tochter des frommen Vorstehers, Landparnas und Stadlan Ephraim Gumprich aus Koblenz. Im Jahre 1704 uebernahm er als Nachfolger des im gleichen Jahre verstorbenen Alexander ben Jacob Nakchen das kurkoelnische Oberlandesrabbinat mit dem Sitz in Deutz. Westphalen und das ganze Rheinland unterstand seiner rabbinischen Leitung und nach allen Richtungen drangen seine Entscheidungen zweifelhafter halachischer Faelle. Er stand in gelehrtem Briefwechsel mit Zbi Aschkenasie, Jacob Kohn-Poper, David Oppenheim, Elieser Liebschuetz und vielen anderen zeitgenoessischen Autoritaeten.

1714 -1716 vertrat er auch die Stelle eines Unterrabbiners in Kurhessen. 1716 war er Mitglied eines Rabbinercollegiums das in der bekannten Erbschaftsangelegenheit des Lipmann Cohn aus Hannover Bestimmungen zu treffen hatte. Interessant ist seine Auseinandersetzung mit Rabbi Jakob Kohn-Popers in der Frage, ob eine aerztliche Aussage auf die Entscheidung einer religioesen Angelegenheit von massgebender Bedeutung sei. Mit grosser Achtung spricht er hierbei von seinem Fuehrer und Lehrer Jakob Kohn-Popers waehrend er in grosser Bescheidenheit seine eigne Ansicht als unmassgeblich hinstellt und als solche betrachtet wissen will. Mit seinem Lehrer Jacob Reicher stand er ebenfalls in lebhafter Korrespondence vergl. nr.12 ueber Besuch des Kaffehauses am Sabbat, den Rabbi Juda Mehler aus halachischen Gruenden als unstatthaft erklaert in Uebereinstimmung mit Jacob

Reischer, ferner nr. 38, 46, 59, 60, 71, 131 & 132. Aus allen Abhandlungen und Darlegungen leuchtet besonders sein Bestreben hervor, die Ansichten des Maimonides klarzulegen, die Richtigkeit seiner Erorterung zu erhaerten und ihn gegen die dissentierende Meinung des Abraham ben David zu verteidigen.----

Einige seiner Entscheidungen in vermoegensrechtlicher Beziehung enthaelt die in der Frankfurter Stadtbibliothek befindliche Handschrift von Josua Hentschelt, Aron Lecomo, Rabbiner in Trier und Schwabach. Rabbi Juda Mehler stand auch im Briefwechsel mit dem portugiessischen Rabbiner Aron Antonius in Amsterdam.

Gemeinschaftlich mit Hillel Minz in Mannheim und Michel Beer von Friedberg unterschreibt Rabbi Juda Mehler in 1723 in Mannheim aufgenommenes Protokoll gegen die Sabbatianer und Rabbi Jonathan Eibschuetz.

Ruben Gompirs von Wesel, der bekannte Maezen und Foerderer juedischer Gelehrsamkeit, mit dem Rabbi Juda Mehler in freundschaftlichem Verkehr stand, liess sich von ihm von weltlichen Jnterressen abmahnen und des Lohnes von Gott getroesten.

Er hinterliess handschriftliche verschiedene Gutachtensammlungen, Abschriften fremder Gutachten und einen Pentateuch-Kommentar.

Besonders merkwuerdig war die asketische Lebensweise die Rabbi Juda Mehler fuehrte, von seinem 50ten Lebensjahre an fastete er von einem Sabbat zum anderen. Sobald er die 3te Mahlzeit am Sabbatabend verzehrt hatte, nahm er haeufig bis zum naechsten Freitag Abend nichts mehr zu sich, weder Speise noch Trank, den Habdalah-Wein am Sabbat-Ausgang, liess er von anderen trinken, der Kiddusch-Wein am naechsten Freitagabend war wieder sein erstes Getraenk. Jeden Morgen bevor er in die Synagoge ging, nahm er im Sommer wie auch Winter ein Tauchbad. Trotz dieser ungewoehnlichen Lebensweise und trotz aufreibender Taetigkeit, die sein ausgezeichnetes Rabbinat und seine grosse Talmudschule mit zahlreichen Juengern beanspruchte erreichte er das hohe Alter von 90 Jahren, ohne dass er in einem Zeitraum von 40 Jahren, das taegliche Fasten auch nur einmal mit Ausnahme der Feiertage und Halbfeiertage unterbrochen haette. Jn seinen letzten Lebensjahren war er des Augenlichtes beraubt. Am Mittwoch (12 Nisan 5511) 7 April 1751 starb er in Bonn und wurde in dem nahe gelegenen Rheindorff zu Grabe gebracht. Rabbi Jonathan Eibschuetz hielt ihm in Altona eine Trauerrede.

Seine Frau Frommet war ihm bereits 14 Jahre frueher im Tode vorangegangen, sie starb (Mittwoch 1ter Kislev 5496) 16 Novbr. 1735 und wurde gleichfalls in Rheindorff beerdigt.

Von den Kindern sind ein Sohn und zwei Toechter bekannt. Der Sohn Jacob lebte in Bonn und war der Vater des Gombrich Mehler, der 15 Jahre lang als Rabbiner in Bingen wirkte und 1808 dort starb. Pechle die aeltere Tochter, war die Gattin des schon genannten Josef Juspa ben Mosche Koschmann, Essen. Er bezeichnet sich als den Enkel des Juspa Hahn.

Der Familien-Name Mehler war auch in Durlach, Karlsruhe Worms und Fulda vertreten. Ein Jehuda Loeb ben Josef Mehler aus Hessen war Herausgeber der Megillah Esther mit juedisch-deutscher Uebersetzung und Erklaerung (Amsterdam 1663)

3) Nach dem Deutzer Memoirenbuch, Ed Jellinek S. 47. soll dieser Samuel Mehler ein Bruder des hohen Rabbi Loeb in Prag gewesen sein; einen Beleg hierfuer kann ich nirgends finden.